



www.atomgegner.at

Gewerkschafter/innen gegen Atomenergie und Krieg

E-Mail: ggae@gmx.at Web: www.atomgegner.at
KONTAKT: Stieglasse 8, 1070 Wien

Nr. 2, Juli 2020



www.prodemokratie.com

EURATOM über alles

Anlässlich Österreichs Klage beim Europäischen Gerichtshof (EuGH), dass die Förderung des Baus des britischen AKW Hinkley Point durch Großbritannien dem EU-Beihilfenrecht widerspräche, hat nun der Generalanwalt des EuGH in einer Empfehlung an den EuGH festgestellt, dass diese milliarden schwere Atomförderung zulässig sei:

- weil der EURATOM-Vertrag als Primärvertrag der EU nichts über staatliche Beihilfen enthalte
- weil der EURATOM-Vertrag über anderen EU-Zielen stehe, die Entwicklung von Kernkraftwerken notwendig vorsehe.

<https://www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/generalanwalt-oesterreichs-klage-gegen-hinkley-point-c-ist-abzuweisen>

Das heißt im Klartext das, was wir schon immer sagten: EURATOM ist nicht reformierbar, steht über allen anderen EU-Zielen. Die Atomlobby hat „Narrenfreiheit“.

Das hat seine Gründe: Die sogenannte „zivile“ Nutzung der Atomenergie, also die Gewinnung von Strom aus Kernspaltung, ist aus der militärischen, der kriegerischen Entwicklung und Nutzung der Atomenergie (Atombomben und Atomwaffen) hervorgegangen und deren „ziviles“ Abfallprodukt aus AKWs kann wieder zur militärischen, kriegerischen Nutzung verwendet werden. Deshalb hält die EU über EURATOM an der Atomförderung fest. Deshalb haben die großen EU-Staaten, allen voran die große Atomstaaten Frankreich, Großbritannien – bald Ex-EU und umso mehr am AKW-Bau interessiert, kein Interesse, EURATOM zu „reformieren“ oder gar abzuschaffen. Im Gegenteil: weil sie in Konkurrenz v.a. zu USA, Russland, China, bald auch zu Großbritannien, aber auch zu allen anderen Atomwaffenstaaten in der Welt stehen, wollen sie ihr Atomwaffenarsenal auch über die „zivile“ Atomnutzung aufrechterhalten und ausbauen (siehe Hinkley Point).

Dazu passt, dass erst jüngst Frankreichs Präsident Macron eine gemeinsame Atombewaffnung der EU forderte oder US-Präsident Trump kürzlich von der Wiederaufnahme von US-Atomwaffentest sprach.

AKWs und Atombomben sind siamesische Zwillinge, sagten wir AKW-Gegner richtigerweise schon vor der Volksabstimmung 1978 und forderten deshalb auch den Austritt Österreichs aus der Internationalen Atomenergieagentur (IAEA), der Welt-Atomlobby-Organisation.

Doch entgegen dem Atom-Nein-Volksentscheid ist Österreich 1995 mit dem EU-Beitritt auch dem EURATOM-Vertrag beigetreten. Deshalb fordern wir seitdem auch den Austritt Österreichs aus dem EURATOM-Vertrag, die Einstellung aller Atomzahlungen und natürlich nach wie vor den Austritt Österreichs aus der IAEA.

Die „Empfehlung“ des EuGH-Generalanwalts bestätigt wieder einmal, was schon vorher klar war und entlarvt die Heuchelei der heimischen so genannten „Anti-Atom-Politik“: Alle seit mehr als 40 Jahren vorgetragenen „Proteste“ seitens der Landes- und Bundespolitik gegen die ja wirklich gefährlichen, geplanten Atommülllager und die entstehenden und geplanten AKWs rund um Österreich sind zahnlos, wenn man nicht aus EURATOM und IAEA austritt und alle EU- und internationalen Atomförderzahlungen von österreichischer Seite her einstellt!

RAUS aus EURATOM – RAUS aus IAEA!

www.atomgegner.at

ggae@gmx.at